

HESSELBACHER HANZEIGER

Ausgabe 8

Februar 2021



Grußwort des Ortsvorstehers

Liebe Hesselbacher/innen,

zuallererst möchte ich an dieser Stelle jedem von Euch ein gutes und gesundes neues Jahr 2021 wünschen, auch wenn es schon ein paar Wochen alt ist.

Ich freue mich auf die Aufgabe als Euer Ortsvorsteher und möchte Ansprechpartner für jeden sein. Wir befinden uns alle in einer Zeit, die vielen von uns einiges abverlangt, sei es durch die Einschränkungen im täglichen Leben, die Kurzarbeit oder vieles andere auf das wir verzichten müssen. Ganz besonders die traditionellen Feste und Feierlichkeiten oder die Sportveranstaltungen fehlen vielen von uns. Wann wir wieder in die Normalität zurück können, so wie wir sie kennen, kann noch keiner beurteilen. Aber ich hoffe jedoch, sehr bald.

Wir sollten dennoch alle versuchen, gewisse Regeln einzuhalten, solange diese notwendig sind. Wenn dies gelingt, gibt es auch wieder Licht am Ende des Tunnels. Aber nun genug von Corona. Es nervt mich genauso wie wahrscheinlich die meisten von Euch.

Wir sollten versuchen, als Gemeinschaft unser Hesselbach als liebens- und lebenswertes Dorf bestmöglich zu gestalten und zu erhalten. Meine Amtsvorgängerin Petra Tang hat es hier in ihrem letztem Grußwort bereits angekündigt, dass die im Jahr 1871 gepflanzte Friedeseiche am Ehrenmal in der Dorfmitte durch eine neue ersetzt wird, gemeinsam werden wir dies verfolgen. An dieser Stelle möchte ich Petra Tang danken für ihren Einsatz und ihr Engagement in und um Hesselbach.

Trotz der Einschränkungen sind einige Aktivitäten möglich, wie es z.B. die Müllsammelaktion Ende Oktober 2020 gezeigt hat. An dieser Aktion haben sich wieder genügend kleine und große Hesselbacher/innen fleißig beteiligt. Jedoch war ich erschrocken über die Menge an Müll, die rund um Hesselbach eingesammelt wurde. Bedanken möchte ich mich besonders bei dem CVJM Hesselbach, welcher die Adventszeit mit einer tollen „Box-Überraschungsaktion“ begleitet hat und die CVJM-Weihnachtsfeier, trotz der schwierigen Lage, mit einer Aufzeichnung möglich gemacht hat.

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Neben dem guten Kontakt zu den im Ort ansässigen Vereinen möchte ich gerne eine gewisse Transparenz für alle Interessierten intensivieren. Damit können möglichst viele von euch über aktuelle Ereignisse erreicht und allgemein informiert werden. Daher ist ein E-Mail-Verteiler in Bearbeitung. Wer Interesse hat, aufgenommen zu werden, darf mir gerne seine E-Mail Adresse zu kommen lassen unter Walter-Bohner@t-online.de. Anregungen und konstruktive Kritik sind erwünscht, genauso wie Lösungsvorschläge bei Problemen.

Ferner möchte ich gerne Sprechstunden in meiner Eigenschaft als Ortsvorsteher anbieten und das in regelmäßigen Abständen und einer gleichbleibenden Lokalität. Sobald es die behördlichen Auflagen wieder erlauben, wird darüber rechtzeitig informiert.

Es gibt genügend Dinge, die wir gemeinsam abarbeiten wollen, hierzu bedarf es der Unterstützung möglichst vieler von uns. Die Mitarbeit und die Ideen aller sind gefragt und gewünscht. Es wird natürlich nicht alles sofort gehen und erfolgreich sein, dies ist u.a. der finanziellen Gesamtsituation der allermeisten Kommunen, nicht nur unserer geschuldet. Aus diesem Grund werden wir uns in Zukunft vielleicht noch innovativer aufstellen müssen. Seien wir zuversichtlich, gemeinsam werden wir schon einiges hinbekommen, wie auch in der Vergangenheit.

Es gibt einiges, worauf wir Hesselbacher/innen stolz sein können.

Ansonsten stehe ich Euch natürlich zur Verfügung, wenn sich Fragen oder Anregungen ergeben bezüglich Hesselbach. Sollte ich mal nicht erreichbar sein, könnt Ihr Euch auch an Mirko Becker wenden. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit über das eingerichtete Bürgerecho schnell Kontakt mit der Stadtverwaltung aufzunehmen und ggf. aufkommende Fragen zu klären. (<https://buergerecho.bad-laasphe.nrw/>)

Bleibt Gesund ! Euer Walter Bohner

Vorwort der Redaktion

Für diese Ausgabe sind wir glücklich, dass es zahlreiche Einsendungen zu den verschiedensten Themen gab – trotz der Corona-Pandemie! Wir würden uns freuen, wenn es so bleibt. Wir hätten gerne die Texte über/mit Hesselbacher Platt, Kinder-Interviews oder Vorstellung von unbekannt(er)en Vereinen gedruckt – jedoch gab es keinen Schreiberling dafür. Deshalb sind Gasteinsendungen stets gerne willkommen. Auch wir hoffen, dass wir weniger Corona und dafür mehr Gemeinschaft in Text und Bild auf Papier bringen dürfen.

Infos gefällig?

Den Hesselbacher Vereinsverteiler nutzen! – Einfach eine E-Mail mit Betreff „Aufnahme in den Verteiler“ an infohesselbach-wittgenstein.de und hesselbacher-vereinet-online.de schicken. Mehrmals im Jahr kann man auf diesem Wege kurzfristig und unbürokratisch aktuelle Infos, Einladungen zu Veranstaltungen und vieles mehr dem Dorf erhalten!

Windkraft: Aktueller Stand – Teil VIII

Es ist schon spannend, dass es bei jeder Ausgabe Neuigkeiten zu lokalen Windkraft-Themen zu berichten gibt. Sogar vier Themen möchten wir vorstellen:

Das Windrad bei Banfe (WEA 12) wird derzeit errichtet. Die Windrad-Teile wie die Flügel und das Maschinenhaus sind auf der Baustelle und in Kürze dürfte die Montage des Turms beginnen.

Auf dem Armen Mann, kurz hinter der NRW-Grenze, wurde WEA 11 genehmigt. Die Anlage auf Wiesenbacher Seite wird vehement von der Gemeinde Breidenbach bekämpft. Ein Kompromiss, dass die hessischen Dörfer über 20 Jahre insgesamt 300.000 Euro erhalten, kam nicht zu Stande. Ein Eilantrag wurde zwischenzeitlich abgelehnt. Das Windrad wird von den Hesselbacher Häusern nicht zu sehen oder hören sein, da es hinter den bisherigen Anlagen steht.

Der Konflikt um das Windrad Nr. 11 ist insofern spannend, als dass es in Hessen bereits eine funktionierende Vorrangzonenplanung gibt. Davon sind wir in Wittgenstein weit entfernt.

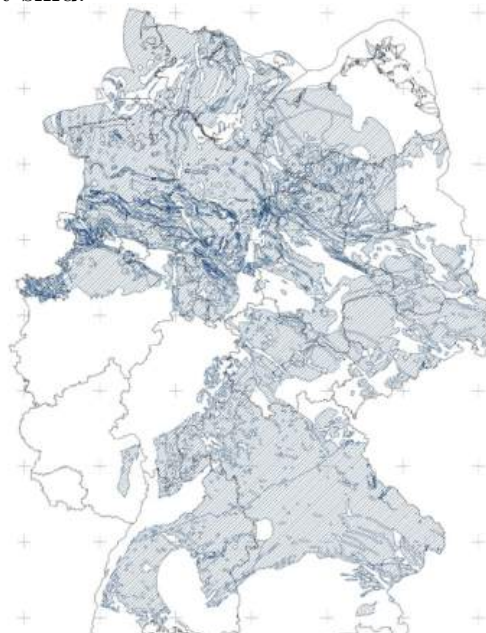
Die Stadt Bad Laasphe hat dafür sechsstellige Summen ohne Ergebnis ausgegeben. Nachfolgende Karte zeigt, wie die Zonen im nahen hessischen Bereich aussehen:

Legende: gelb: ungefähre Lage Hesselbachs, rot: nicht genehmigte Vorrangzone; grün: ausgewiesene Vorrangzone; schwarze Dreiecke: vorhandene Windräder bzw. ursprüngliche Standort vom Windpark Sohl.



Für den Windpark Sohl wurde am 3. Februar 2021 durch den juwi-Pressesprecher (wie bereits zuvor vielfach) angekündigt, in der ersten Jahreshälfte einen erneuten Genehmigungsantrag einzureichen. Entgegen der Zeitungsüberschrift „Drei kleinere Windräder wegen Radar“ handelt es sich nicht um kleinere Windräder. Die anfänglichen Planungen gingen von Anlagen mit 112 Meter Rotordurchmesser aus; jetzt wird mit Rotoren von bis zu 150 Metern geplant.

Aber unsere Gegend bleibt von einem Thema verschont: Dem zukünftigen Standort des deutschen Atommüll-Endlagers. Nachfolgende Deutschlandkarte zeigt alle potentiellen Gegenden in Deutschland, welche sich aufgrund ihrer Geologie (z.B. Salzstöcke oder festes Gestein) potentiell geeignet sind:



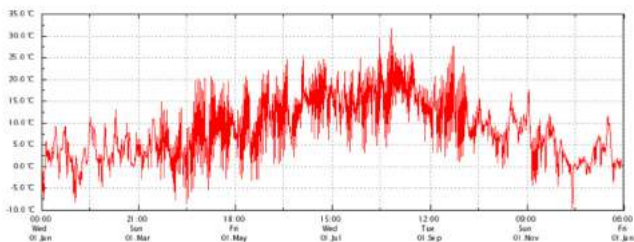
Wetterbericht 2020

Unsere Wetterstation am Freibad, inzwischen einige Zeit in Betrieb, hat folgende Wetterdaten für das Jahr 2020 aufgezeichnet – ein spannender Einblick in einen der kältesten Orte Wittgensteins. Nicht nur einmal hat Hesselbach den Kältepol Benfe an der dortigen Wetterstation „kältetechnisch geschlagen“.

Kälteste Temperatur: $-10,6\text{ °C}$ (30.11.20; Extremwert: $-15,9\text{ °C}$ am 22.01.2019); wärmste Temperatur: $33,2\text{ °C}$ (08.08.20; Extremwert: $34,8\text{ °C}$ am 30.08.2019).

Die Luftfeuchtigkeit schwankte von 12 bis 89 %. Die höchsten Windgeschwindigkeiten waren $33,8\text{ km/h}$ (Extremwert: $37,1\text{ km/h}$) bzw. $70,9\text{ km/h}$ (Böen; neuer Rekord) am 23.02. bzw. 10.03. Insgesamt 790 mm Niederschlag kamen im letzten Jahr vom Himmel. Davon maximal 134 mm/h am 02.08. (Extremwert: 222 mm/h am 12.07.2019).

Es wird deutlich, dass die Wassertemperatur vom Freibad während der Öffnungszeit (Juli bis Mitte August) in der Regel zwischen 20 °C und 27 °C betragen hat. Nachfolgend die Lufttemperatur von 2020 als Grafik:



Ein kleiner Ausblick auf die Temperaturen von 2021: Hesselbach hatte im Januar bei wetterwittgenstein.de sowie wetter-sauerland.de die kälteste Temperatur mit $-11,3\text{ °C}$ und damit die Station in Benfe ($-10,8\text{ °C}$) geschlagen.

Es heißt dabei in einer Pressemitteilung, dass „ein kälterer Wert im gesamten östlichen NRW nicht erreicht“ wurde. Benfe wiederum hat über der Schneedecke -15 °C gehabt; dies ist aber nicht ausschlaggebend für die amtliche Temperatur. Außerdem sind 82 Liter Wasser pro Quadratmeter heruntergekommen.

Kein Müll in die Gräben! Oder: Unser Hochwasser

Das passiert, wenn unsere Gräben voller Müll, wie z.B. Grünschnitt sind! Bitte beachtet, dass unsere Gräben unbedingt frei sein müssen, da sonst Hochwasser bei Starkregenereignissen droht.



Natürlich dürfen wir froh sein, dass wir wohl eher weniger die extremen Hochwasser-Ereignisse fürchten müssen, wie dies an den großen Flüssen der Fall ist.

Jedoch müssen wir auch z.B. am Freibad die Wassersituation im Blick behalten, um die dortige Technik zu schützen. Sicherlich gibt es noch Verbesserungsbedarf, um uns für die Zukunft abzusichern.

Termine

Da derzeit keine Termine planbar sind, gibt es in dieser Ausgabe keinen Kalender. Auch das nächste Bürgertreffen kann nicht geplant werden. Sobald sich die Lage wieder bessert, werden wir gerne darüber berichten und euch Informationen zusenden.

Grußworte der politischen Vertreter

Liebe Hesselbacher, liebe Hesselbacherinnen, zunächst möchten wir allen ein frohes und vor allem gesundes Jahr 2021 wünschen. Denn Gesundheit ist wohl das höchste Gut, das wir alle haben. Rückblickend auf die vergangene Wahl möchten wir allen danken, die zur Wahl gegangen sind. Wir haben für unser schönes Hesselbach eine tolle Situation. So dürfen wir in dieser Wahlperiode mit Petra Tang als direkt gewähltes Ratsmitglied, mit Walter Bohner als Ortsvorsteher und mit Mirko Becker als per Liste eingezogenes Ratsmitglied Hesselbach im Rathaus vertreten. Zusätzlich darf Mirko in der SPD-Kreistagsfraktion sowie als stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Mobilität und Verkehrsinfrastruktur mitwirken. Auf diesem Wege wird er im Kreistag Kontakte knüpfen können, um diese dann zum Wohle aller einsetzen zu können.

Bisher gab es leider wegen der Corona Pandemie noch zu wenige Möglichkeiten, an Sitzungen teilzunehmen. Gerne werden wir davon berichten und die Entscheidungen auf positive oder negative Auswirkungen vorstellen. Nun aber zu Aktuellem in unserem schönen Ort.

Am 17.12.20 fand ein Treffen der Vereine auf digitalem Wege mit einer tollen Beteidigung statt. Hier ist besonders den Initiatoren zu danken. Es war eine tolle Veranstaltung mit guten Ideen und guten Gesprächen. Und alle waren sich einig, dass wir diesen Weg weiter nutzen wollen, um uns auszutauschen. Aber nur so lange, bis wir uns wieder in geselliger Runde treffen können, um unsere Themen zu besprechen und unser Dorfleben zu gestalten.

Einige Dinge möchten wir aber noch zur Information einbringen:

1. Sollte es an einer Stelle zu Schäden an Mauern, Zäunen, Autos oder ähnlichem durch LKW der Holzabfuhr oder LKW rund um den Windpark kommen, scheut euch bitte nicht, sofort die Polizei zu holen. Ansonsten wird es schwer, Schäden ersetzt zu bekommen.

2. Leider wurden in den vergangenen Wochen unverständlicherweise vermehrt Hausmüll oder Altreifen in der Natur entsorgt. Sollte jemand dabei beobachtet werden, teilt uns den Namen bitte mit. Wir möchten die Person dann gezielt

darauf ansprechen.

3. Beim Wettbewerb gegen Funklöcher ist nach aktuellem Stand für uns in Hesselbach kein LTE-Funkmast seitens der Telekom zu erwarten. Hier hatte sich das Wasserwerk u.a. mit dem Standort am Hochbehälter für einen solchen Mast beworben. Aktuell liegt für das Bad Laasphe Stadtgebiet ein Antrag auf Genehmigung für einen LTE-Funkmast in Bernershausen/Saßmannshausen vor.

4. Seit einiger Zeit gibt es vier Hundetoiletten. Diese bitten wir auch zu nutzen, denn ein jedem wäre es ein Ärgernis, in unnötig liegengelassenen Hundekot zu treten.

Um Fragen rund um unseren Ort gemeinsam abgesprachen abzuarbeiten, bitten wir darum nur jeweils einen von uns bei euren Belangen Walter, Petra oder Mirko anzuschreiben oder die gemeinsame E-Mail (Mandatsträger Hesselbach) MT-Hesselbach@web.de zu nutzen oder unter der 0171/3533845 (Mirko) anzurufen. Hier werden dann in gemeinsamer Abstimmung eure Anliegen bearbeitet. Abschließend möchten wir gemeinsam allen Hesselbachern und Hesselbacherinnen – ob groß, ob klein – alles Gute vor allem Gesundheit wünschen.

Bis bald, Euer / Ihr Walter, Petra und Mirko

Das Freibad braucht auch dieses Jahr eure Hilfe!

Auch in diesem Jahr hoffen wir trotz Corona, dass wir wieder eine Freibad-Saison organisieren können. Das Freibad benötigt wie immer Helfer in vielen Bereichen u.a.

- Badeaufsicht
- Hygienedienst
- Wassertechnik
- Rasenmäher-Wartung usw.

Bitte meldet euch wenn ihr in diesem Jahr Lust/Zeit und Spaß an einer Aufgabe im Freibad habt oder auch bei Fragen zu den Aufgaben.

Parallel dazu liegt dieser Ausgabe ein Flyer zum Logo-Wettbewerb des Freibads bei.

GEMEINSAM für die gute Sache!
Euer Förderverein Freibad Hesselbach
info@freibad-hesselbach.de
Tel. 02752-5086750

Kurz notiert:

Defi-Wartung: Der Heimat- und Verkehrsverein hat die erste Wartung des Defibrillators durchgeführt. Während der Zeit, in der das Gerät eingeschickt wurde, stand ein Ersatzgerät am Dorfgemeinschaftshaus zur Verfügung.

Wintertourismus: Auch der Hesselbacher Gletscher wurde vom Wintertourismus nicht verschont. Zum Glück nicht so extrem wie in Winterberg zog es Großstädter in unser Dorf. Autos aus Köln und dem Ruhrpott genossen die reichliche Schneepacht. Jedoch wurde/wird darauf hingewiesen, bitte von Besuchen des Skihangs abzusehen – alleine schon, um sich das Auto nicht zu beschädigen.

Funkmast für Hesselbach: In der letzten Ausgabe wurde über ein Funkmast-Projekt berichtet. Dabei ging es lediglich um ein Förderprojekt für die Stadt Bad Laasphe. Es bestehen keinerlei konkrete Planungen/Bauprojekte für den Bau eines Funkmasten. Die Gerüchte hierzu waren leider völlig falsch, da man den HANZ völlig falsch *interpretiert* hat! **Wir widersetzen uns ausdrücklich vor solchen Fake News!** Wer lesen kann, ist deshalb klar im Vorteil.

Breitbandausbau in Hesselbach (vorerst) beendet!

Die Breitband-Baumaßnahme des Kreises Siegen-Wittgenstein, Glasfaser bis zur Bordsteinkante zu verlegen (das sog. „FTTC“), ist vorerst abgeschlossen. Wir haben in Hesselbach die Besonderheit, dass wir jetzt zwei DSL-Verteiler von unterschiedlichen Netzbetreibern in Betrieb haben. Diese haben jeweils eine eigene Glasfaserversorgung (1x Telekom, 1x Eon).

Sollte ein Verteiler ausfallen (was hin und wieder der Fall sein kann), so wird nicht das ganze Dorf ohne Internet/Telefon sein. Durch den Ausbau wird jedem Hesselbacher Haushalt über die vorhandenen Kupferleitungen mindestens eine 25 MBit-Leitung verfügbar sein. Die maximale buchbare Bandbreite beträgt (zur Zeit) 100 Mbit/s – abhängig von der Entfernung bzw. Kabellänge zu dem jeweiligen Verteiler.

Achtung: Es sind nicht alle Bandbreiten bei allen Anbietern buchbar. Die Internetseiten von Telekom, EON, Vodafone, 1&1 oder Congstar geben Aufschlüsse.

Schon gewusst?

Zahlen? Bitte! Wie viel Müll werfen wir jährlich weg? Bezogen auf 2019 waren es im Stadtgebiet 1016 Tonnen Altpapier, 1726 Tonnen Restmüll, 336 Tonnen Sperrmüll (Stand 2019). Umgerechnet pro Person sind das 75 kg Altpapier, 128 kg Rest- und 25 kg Sperrmüll. Die Zahl dürfte für den Hesselbacher ungefähr passen (Zahlen aus Siegener Zeitung, 23.01.2021).

Jagdgenossenschaft

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die für den 28.03.2020 geplante Jahreshauptversammlung bekanntermaßen nicht stattfinden. Eine kurzfristig einberufene Jahreshauptversammlung in den Sommermonaten, ggf. unter freiem Himmel, war aufgrund der Bestimmungen der Satzung leider keine Option. Die Satzung regelt zum einen eine relativ lange Frist für die Einladung und zum anderen die Notwendigkeit, diese Einladung in den einschlägigen Tageszeitungen zu veröffentlichen. Ein für das letzte Quartal angedachter Termin kam ebenfalls aufgrund neuerlicher Einschränkungen nicht zustande.

Ein Termin für dieses Jahr ist noch nicht gefunden und wird sich an den weiteren Maßnahmen und dem Verlauf der Pandemie orientieren müssen. Natürlich ist der Vorstand an einer schnellstmöglichen Durchführung einer Versammlung interessiert. Sollte es aufgrund der Corona bedingten Einschränkungen und der Abstandsregeln notwendig sein, wird hierzu notfalls ein entsprechender Raum außerhalb von Hesselbach genutzt werden. Dies könnte beispielsweise die Festhalle in Banfe sein. Eine entsprechende Einladung wird wie gewohnt fristgerecht in den entsprechenden Tageszeitungen erfolgen. Bis dahin bleibt gesund!

Es grüßt euch der Vorstand der Jagdgenossenschaft

Corona-Hilfe

Die Corona-Hilfe läuft unter der 02752/5086751 wieder an. Für das (obere) Banfetal wird der Impfterminanmeldung und ggf. die Fahrt dahin gefördert. Auch die Maskenbesorgung wird koordiniert.

Dorf- und Vereinsleben

Sind da etwa Ufos in Hesselbach gelandet? Das folgende Foto zeigt das nicht ganz, sondern abendliches Schlittenfahren! Eine schöne Aufnahme von Rainer Wunderlich.



Das alljährliche Müllsammeln konnte im Herbst 2020 nachgeholt werden. Und leider war der Bedarf erneut da. Ein ganzer Anhänger voller Müll konnte eingesammelt werden. Leider traurig, aber zumindest ist die Natur um den Ort herum nun wieder sauberer.



Dank des tatkräftigen Einsatzes von Christian Gerhardt, Ian Gerhardt, Nico Taubenhofer, Lukas Lang sowie Niklas Desgronte konnte die Nestschaukel vom ehemaligen Kindergarten ausgegraben werden. Damals wurde die Schaukel für die Ewigkeit in massivstem Beton befestigt. Deshalb war es eine harte Arbeit, die Schaukel zu entfernen. Im Frühjahr soll diese dann aber am Freibad

ihren Zwecke wieder erfüllen.



Die Dorfjugend hat das Spritzenhaus mit großer Tatkraft aufgeräumt. Im Laufe der Jahre hat sich der ein oder andere Unrat angesammelt, welcher gemeinschaftlich beseitigt werden konnte. Auch wurde die Decke abgerissen, da diese zu Teilen bereits eingestürzt war. Jetzt strahlt der Innenraum wieder vor Ordnung und Sauberkeit.

Die Dorfjugend plant zurzeit eine Sanierung des Daches. Sofern es mit den Fördergeldern klappt, können das Dach sowie Teile der Fassade wieder auf Vordermann gebracht werden.



Und nochmal Schlittenfahren: Diesmal kreativ mit technischer Hilfe über die Felder (Bild leider etwas unscharf):



Unsere Friedenseiche stirbt – Ersatz nötig

Die Friedenseiche in der Dorfmitte ist leider nicht mehr zu retten. Der Baum musste wegen seiner schlechten Substanz leider am 5. Februar 2021 gefällt werden. Die Dürresommer der letzten Jahre haben zusammen mit der Versiegelung der Dorfmitte sowie Wurzelbeschädigungen beim Kanalausbau dazu beigetragen. Aber: Die Friedenseiche wurde 1871 nach dem deutsch-französischen Krieg gepflanzt und ist als symbolträchtiges Naturdenkmal geschützt. Diese Symbolik – zusammen mit dem Ehrenmal – verpflichtet uns, für Ersatz zu sorgen.

Die Friedenseiche – eine lange Geschichte seit 1871

Diese wurde im Jahre 1872 nach Kriegsende des Deutsch Französischen Krieges 1870/1871 gepflanzt. Sie sollte auch an den Frankfurter Frieden vom 10. Mai 1871 und an die Einheitswünsche des Deutschen Reiches erinnern, welche am 18.01.1871 in Versailles in Erfüllung gingen.

Der Baum wurde von dem Urgroßvater Hans-Werner Blechers (Born), Heinrich Blecher, am Gerhardsberg in Laasphe ausgegraben, mit dem Ochsen gespannt nach Hesselbach gebracht und in der Ortsmitte unmittelbar neben der alten Schule gepflanzt.

Drei Mahnmale aus Stein, vor der Eiche stehend, sind die Erinnerung an eine Zeit, die sich nicht wiederholen darf. Die in Stein gehauenen Namen auf den Mahnmalen sind die stillen Zeugen, die uns heute noch an die Lücken erinnern, die die beiden Weltkriege in vielen Familien hinterlassen haben. Dazu heißt es:

Ihr Tod darf nicht vergessen werden. Ihre Namen müssen uns mahnen und erinnern.

Dieser bekannte Text stammt aus der Ortschronik. Allerdings betrifft er uns heute aktuell mehr denn je, denn genau 150 Jahre nach Gründung des deutschen Kaiserreiches am 18.01.1871 sieht die Eiche am Ehrenmal in diesem Frühjahr aufgrund der Trockenheit der letzten Jahre ihrem Ende entgegen. Alles Engagement zur Bewässerung hat leider nicht geholfen die Eiche vor dem Absterben zu retten, sodass sie vom Kreis Siegen-Wittgenstein als Eigentümer der Parzelle gefällt werden muss.

An der Stelle könnte eine neue Eiche gepflanzt werden. Aufgrund der verdichteten Oberfläche im Umfeld des Mahnmals ist dies noch nicht abschließend geklärt. Eventuell bedarf es hier wieder der Eigenregie der Hesselbacher.

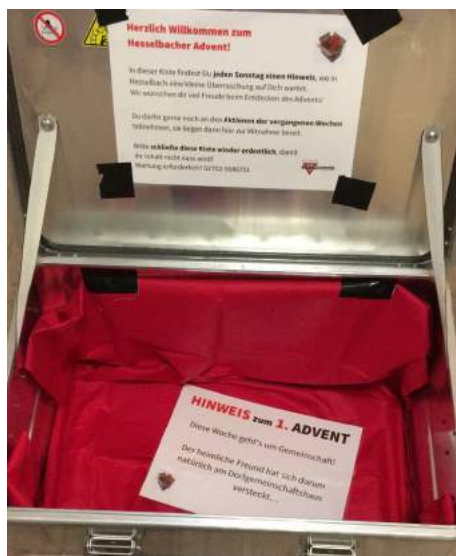
Für jeden, der sich mit Ideen einbringen möchte, was aus dem Holz der alten Eiche für den Ort hergestellt werden könnte, z.B. Bänke wie in Laasphe, und wie wir mit dem Baum weiter verfahren wollen, sind wir jedenfalls dankbar! Weitere Informationen und Ideen für den Ersatz sind bei Ortsvorsteher Walter Bohner gerne gesehen.

Fotos der traurigen Fällung



Hesselbacher Advent

Im Jahr 2020 wurde so einiges abgesagt: Geburtstagsfeiern, Abifeiern, Kindergartenabschluss, Klassenfeiern und sogar Nikolaus, Weihnachtsfeiern und Weihnachtsmärkte fielen coronabedingt aus. Aus dem CVJM-Gottesdienst-Team fand sich aber eine kleine Gruppe mit dem Wunsch, der Hesselbacher Bevölkerung etwas vorweihnachtliche Stimmung nach Hause zu bringen. Für die Kinder war schon einiges geplant: Es wird eine Heiligabend-Ersatz-Weihnachtsfeier „online“ geben und die Jungschar und der Kindergottesdienst organisierten wöchentlich eine Kigo&Jungschar@home-Überraschung.



Geeignet wurde sich auf eine Aktion, die jeden Adventssonntag an der Hesselbacher Kapelle starten sollte und dann ihre Runde durchs Dorf fand. Nachdem alle Haushalte zur Mitwirkung am „Hesselbacher Advent“ eingeladen und informiert waren, begann die Aktion am ersten Sonntag mit dem Thema: Gemeinsam gegen Einsam. Dazu wurde an der Kapelle eine Adventskiste aufgestellt. Nachdem man den Weg dorthin bewältigt hatte, enthielt die Kiste nach dem Öffnen einen Hinweis zur zweiten Adventskiste, die an einem anderen Ort im Dorf deponiert war. Die Zielkiste war mit einem Angebot zum jeweiligen Thema gefüllt und startete mit der Aktion: Heimlicher Freund. Der Impuls der dahinter stand war die Nächstenliebe: „Wir sind alle noch da, auch, wenn wir uns aktuell nicht sehen dürfen, so denken wir doch aneinander.“ Das Thema zur zweiten Adventswoche war: Es werde Licht. Die Zielkiste enthielt ein kleines Lichtlein und die Geschichte: Licht sein. Dadurch wurde in der zweiten Woche das Dorf in ein „Hesselbacher Lichter-

meer“ verwandelt. Die dritte Adventswoche stand unter dem Zeichen: Ruhige Zeiten. Runterkommen. Stille finden. Dazu enthielt die Zielkiste eine schriftliche Einladung, zur Ruhe zu kommen, abzuschalten, herunterzufahren, Stille zu finden und sie zu ertragen/genießen. Zudem einen Aufhänger zu einem Tütchen mit Blumensamen, die sicherlich schon bald so manchen Vorgarten schmücken werden. Der vierte Advent fand seine Zielkiste beim „Marburger“ und enthielt neben der Weihnachtserzählung: Das Lächeln der Wintersterne auch einen selbstgebastelten Weihnachtsstern zum Aufhängen. Der Impuls für diese Woche war: Woran orientierst du dich? Als Liedbegleitung für die Woche wurde zusätzlich das Lied: „Stern über Bethlehem“ mit der CVJM-Homepage verlinkt.



Seinen Abschluss fand der Hesselbacher Advent am Stall von Familie Messerschmidt. Über die Feiertage führte der letzte Hinweis der Kapellenkiste zur lebendigen Krippe in den Stall. Unter Einhaltung der Corona- und Stallregeln durfte man mit der eigenen Familie, oder auch alleine, den Stall betreten und das Weihnachtswunder auf sich wirken lassen. Es erwartete einen ein Stall voller Kühe, zarter Tiergeruch, festliche aber zurückhaltende Beleuchtung durch elektronische Lichter, Fackeln, Lichterketten und den hell erleuchteten Weihnachtsstern, der über dem Jesuskind strahlte, das in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe lag.

Man wurde eingeladen, die Umgebung auf sich wirken zu lassen und nachzuempfinden, wie es wohl Maria und Josef damals in dem Stall ergangen sein musste. Die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium durfte sich jeder in Form einer kleinen Basis Bibel mit nach Hause nehmen. Wir möchten auf diesem Weg allen Hesselbachern danken, dass sie mit uns gemeinsam diese Adventszeit begleitet und die Aktion: Hesselbacher Advent so gut angenommen haben. Vielen Dank! Bleibt gesund! Euer CVJM-Gottesdienst-Team

Weihnachtsspiel mal anders



Da in Zeiten von Corona so vieles anders war und ist und auch vieles nicht stattfinden konnte, kann und darf, waren sich die Mitarbeiter des CVJM einig: Auf die traditionelle CVJM-Weihnachtsfeier an Heilig Abend sollte niemand verzichten müssen. Schnell war die Idee einer digitalen Weihnachtsfeier für alle Hesselbacher entstanden. Für die Gedichte könnten die Kinder einzeln zu Aufnahmeterminen in die Kirche eingeladen werden, musikalische Beiträge könnten aus schon bestehenden Beiträgen eingefügt, bzw. von zuhause aus eingespielt werden. Das Problem war das Weihnachtsspiel. Wie sollte man mit allen Kindern ein Weihnachtsspiel einstudieren, ohne gleichzeitig in einem Raum sein zu können?! Doch auch hier fand sich schnell eine gute Idee. Ein Lego-Stop-Motion-Video, bei dem die Kinder den Figuren ihre Stimmen geben würden. Jonathan Lingemann, der schon zu Ostern für den Kindergottesdienst die Ostergeschichte als solch ein Video gedreht hatte, erklärte sich bereit, auch das Weihnachtsspiel so umzusetzen.

Doch wie funktioniert das eigentlich?

Als erstes benötigt man eine Geschichte – in diesem Fall das Weihnachtsspiel, das die Jungscharmitarbeiter ausgesucht hatten, eine Kamera und jede Menge Lego-Materialien. Aus den Legos werden zuerst die Kulissen für die Szenen gebaut. Eine Kamera muss auf einem Stativ befestigt und die Höhe und der Winkel der Kamera eingestellt werden, welche ab jetzt nicht mehr für die ganze Szene verändert werden darf. Nun sollen sich die Männchen ja durch die Kulissen bewegen – an diesem Punkt startet die zeitintensive Arbeit. Denn jetzt muss jeder Schritt, jede Armbewegung, jede Kopfbewegung der Figur mit einem Bild festgehalten werden. Je kleiner die Bewegung pro Bild

ist, umso flüssiger sieht das Video zum Schluss aus. Außerdem musste Jonathan auch die Textlänge der einzelnen Figuren berücksichtigen. Für das Weihnachtsspiel, welches ungefähr elf Minuten lang war, hat Jonathan über 5000 Bilder geschossen. Davon hat er ungefähr 1300 Bilder für das Video verwendet. Für ein Stop-Motion-Video werden die Bilder hintereinander gesetzt und ähnlich wie bei einem Daumenkino ganz schnell hintereinander abgespielt. In diesem Fall mit zwei Bildern pro Sekunde. Dafür benötigt man spezielle Software. Nachdem alle Bilder in der gewünschten Reihenfolge eingegeben waren, wurde das zu diesem Zeitpunkt noch tonlose Video weitergegeben an Michael Lingemann, Jonathans Vater. Michael hatte für das Weihnachtsspiel ebenfalls alle Kinderstimmen einzeln aufgenommen. Er legte einzelne Tonspuren unter das Video, so dass die Figuren auch an der richtigen Stelle ihre Stimme bekamen. Auch das ist eine zeitintensive Arbeit, denn nach jeder Veränderung in den Tonspuren muss man kontrollieren, ob sich noch irgendwo anders etwas verschoben hat.

Als das Lego-Stop-Motion-Video schließlich fertig war, wurde es mit den anderen Beiträgen der Weihnachtsfeier zusammengefügt und es entstand eine zwar etwas andere Weihnachtsfeier, die sich aber, trotz allem, wie ein Stück liebevolle Weihnachtstradition anfühlte.

Abschließend

Der Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe könnte im Frühsommer 2021 sein. Voraussetzung dafür sind wie immer ausreichende Einsendungen von Leserinnen und Lesern sowie den Vereinen. Die Redaktion freut sich über Zusendungen an redaktion@hesselbach-wittgenstein.de – egal ob humorvoll, aus der Geschichte oder zum aktuellen Geschehen aus den Vereinen, dem Dorf oder von den Menschen. Herausgeber: Arbeitskreis Zukunft Hesselbach, Arbeitsgruppe Dorfflyer. Die Auflage dieser Ausgabe beträgt: 220 Exemplare.

Die Druckkosten dieser Ausgabe übernahmen zwei Privatspender aus Hesselbach. **Vielen Dank dafür!**

V.i.S.d.P.: Alexander Blecher, Zum Spreit 10a, 57334 Bad Laasphe-Hesselbach.



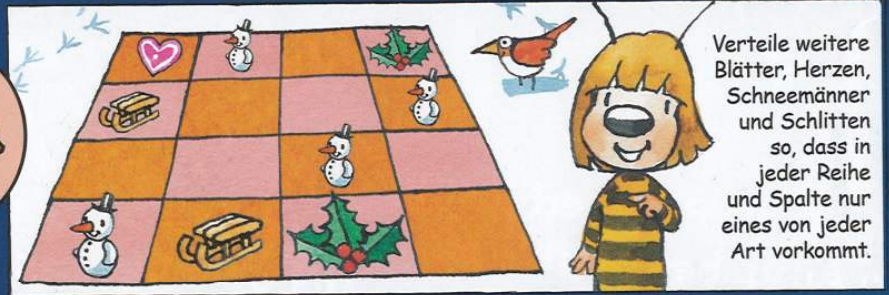
Rätselspaß

IRMI, DIE RÄTSELBIENE

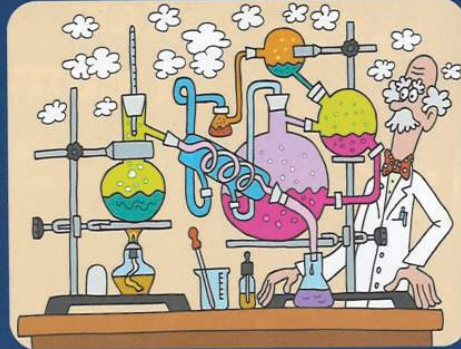


DIE VORRATSKAMMER:

Was antwortet Oscar? Löse das Bilderrätsel, und du findest es heraus!



FINDE DIE ACHT FEHLER!



Löse die drei oben beschriebenen Aufgaben. Also die Aufgabe mit Oscar, Irmis Bilderrätsel und das Fehlerbild. Wenn Du alle Lösungen hast, schreib sie auf einen Zettel und bring den

bis zum 15.03.2021 zu Dirk Messerschmidt in den Holderweg 15. Unter allen Teilnehmern bis 14 Jahren wird ein Gutschein für die Freibadsaison 2021 ausgelost.

witzig-witzig-witzig-witzig-witzig-witzig-witzig

Hänzchen steht im Kaufhaus vor einer Rolltreppe und schaut dauernd auf die Stufen. Verkäuferin: „Kann ich dir helfen mein kleiner?“

Hänzchen: „Nein, nein, ich warte nur, dass mein Kaugummi wiederkommt!“

Hänzchen geht zum Geigenunterricht. Als er den Geigenkasten öffnet, befindet sich eine Pistole darin.

Entsetzt sagt Hänzchen zum Geigenlehrer: „Jetzt steht mein armer Papa mit der Geige in der Bank!“

witzig-witzig-witzig-witzig-witzig-witzig-witzig

Lehrer: "Der Mensch kann also mit der Nase riechen, mit den Füßen laufen, mit dem Mund reden und mit den Händen arbeiten."

Hänzchen: „Das ist aber bei dem Herrn Meier, der neben uns wohnt, ganz anders. Bei dem riechen die Füße, läuft die Nase und arbeitet das Mundwerk.“

Jeden Abend kommt Hänzchen vor dem Schlafengehen mit nassen Haaren ins Wohnzimmer.

Schimpft die Mutter: „Du sollst doch dem Goldfisch keinen Gute-Nacht-Kuss geben!“

Logo-Wettbewerb: Kreative Ideen gesucht

Wie auf der letzten Jahreshauptversammlung des Förderverein Freibad Hesselbachs besprochen, wollen wir dieses Jahr T-Shirts für das Freibad-Team und alle Interessierten bestellen.

Hier kommst du ins Spiel!

Da wir noch kein **Logo** für das Freibad haben, suchen wir einen kreativen Kopf, der uns ein

Freibad-Logo

zeichnen kann.

Sende uns bitte deine Ideen bis zum **20.03.2021** zu:

redaktion@hesselbach-wittgenstein.de oder
info@freibad-hesselbach.de

Der Gewinner / die Gewinnerin erhält eine kostenlose Saisonkarte.

Außerdem wird dieses Logo auf den T-Shirts, Briefen, Flyern, Plakaten, etc. zu sehen sein.

Wer schon vorab Interesse an einem T-Shirt hat, meldet sich bei Steffen Becker (bebbi83@web.de)

Der Preis der T-Shirts liegt bei etwa 15 bis 18 Euro.

Die Bestellung soll bis Ende Mai abgeschlossen sein, damit die neuen T-Shirts zum Saisonstart da sind. s